

Lörrach, den 21.11.2013

**Medienmitteilung**

**Verwaltungsausschuss stimmt Investitionen in veraltete Technik zu**

Die Fraktionen der CDU, der Freien Wähler und der FDP, bei einigen Enthaltungen aus den Reihen der SPD, stimmten im Verwaltungsausschuss gegen den ausführlich begründeten Antrag der GRÜNEN, Investitionen in die veraltete TETRA-Funktechnik zurückzustellen.

Anders als einigen Kommunen in Bayern, z.B. den Stadt- und Gemeinderäten von Miesbach, Deggendorf, Eggenfelden, Tittmoning und 28 anderen fehlte ihnen der Mut, sich gegen Investitionen in ein Milliardengrab zu wenden. Die TETRA Funktechnik wurde schon zu Zeiten des Bundeskanzlers Kohl beschlossen und ist technologisch auf dem Stand von etwa 2002 stehen geblieben – wer sich noch an die mobile Kommunikation von damals erinnert, weiß was das bedeutet. Daten-, Video- oder Bildübertragung oder etwa der Zugang zum Internet? Fehlanzeige. Für eine Leistung, die heute jedes 30-EURO-Einfachhandy bringt, soll der Landkreis und damit der Steuerzahler 1.000 EURO für ein tragbares und sogar 2.150 EURO für ein fahrzeuggebundenes Gerät zahlen – netto und ohne Einbau wohlgemerkt. Diese Zahlen lassen die Kosten erahnen, die auf Kommunen und Steuerzahler zukommen bis alle Fahrzeuge und Mitarbeiter der Sicherheitsdienste entsprechend ausgerüstet sind – bei einer Leistung die die in vielen Fällen die Nutzung eines leistungsfähigeren Gerätes – z.B. für Daten- oder Bildübertragung – unumgänglich macht.

Diese veraltete Technik ist nicht nur ein Armutszeugnis für einen Hochtechnologie-Standort wie Deutschland, sondern auch ein Zeichen dafür dass – außer in Bayern – kaum noch jemand den Mut und vielleicht den Durchblick besitzt, sich gegen einen übermächtig erscheinenden Apparat zu stellen und die Gelder der Steuerzahler vor der Versenkung in unsinnige Projekte zu schützen. Sicher gibt es – wie bei allen diesen Projekten – auch Profiteure, denen diese Gelder dann zufließen, vor allem dem amerikanisch-französischen Konzern Alcatel-Lucent, der 2010 den Zuschlag zum Betrieb des Funknetzes erhielt. Wie weit die sensiblen Daten des Polizeifunkes sicher sind, wenn sie von einem amerikanisch-französischen Unternehmen transportiert werden, mag nach den Erkenntnissen über den Datenhunger ausländischer Geheimdienste sicher zumindest fragwürdig sein.

Die GRÜNE Fraktion bedauert außerordentlich diese Entscheidung der Mehrheit des Verwaltungsausschusses, mit dem Hinweis auf evtl. in Zukunft geringere Zuschüsse nun auch eigene Gelder in diese selbst von der Verwaltung als veraltet bezeichnete Technik zu investieren.

**Für die Fraktion der GRÜNEN**



Dietmar Ferger

Anlage: Antrag